

Fotoprotokoll:

Diskussion übergeordnete Ziele der Landeshauptstadt München bei fünf Themenspots

Auftaktveranstaltung zum Öffentlichkeitsprozess der Leitlinie Ökologie – Klimawandel und Klimaschutz

Dienstag, 2. Februar 2010, 19 bis 21 Uhr, Rathausgalerie



Abbildung 1: Ziele und Handlungsfelder am Modell der Klimablume

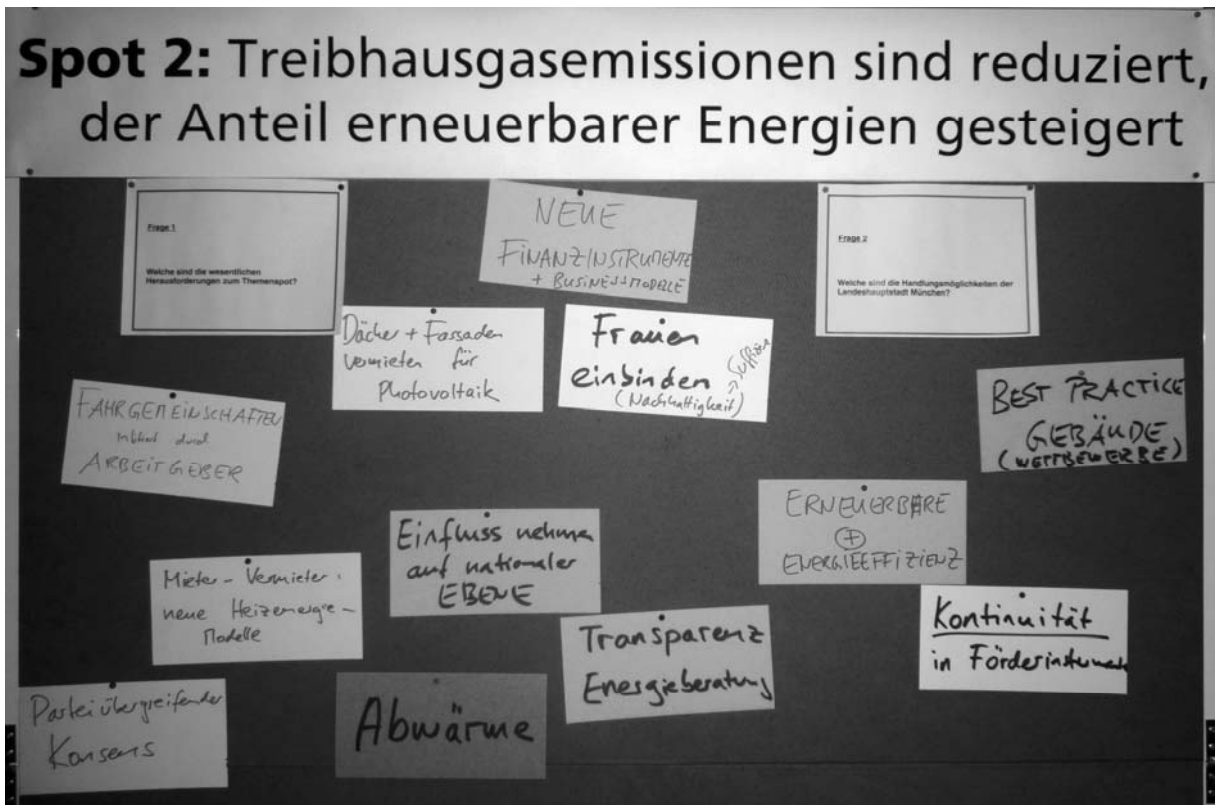
Die Stadtgesellschaft ist sensibilisiert und aktiviert.

Die Stadtgesellschaft ist gegenüber Klimaveränderungen, Handlungsmöglichkeiten jedes Einzelnen und Maßnahmen der öffentlichen Hand sensibilisiert. Sie leistet einen Beitrag zum Klimaschutz.



Treibhausgasemissionen sind reduziert, der Anteil erneuerbarer Energien gesteigert.

Die CO₂-Pro-Kopf-Emissionen sind bis zum Jahr 2030 gegenüber 1990 um mindestens 50 Prozent reduziert. Die Stadtwerke München versorgen bis 2015 alle privaten Haushalte Münchens und bis 2025 alle Verbraucher mit Ökostrom.



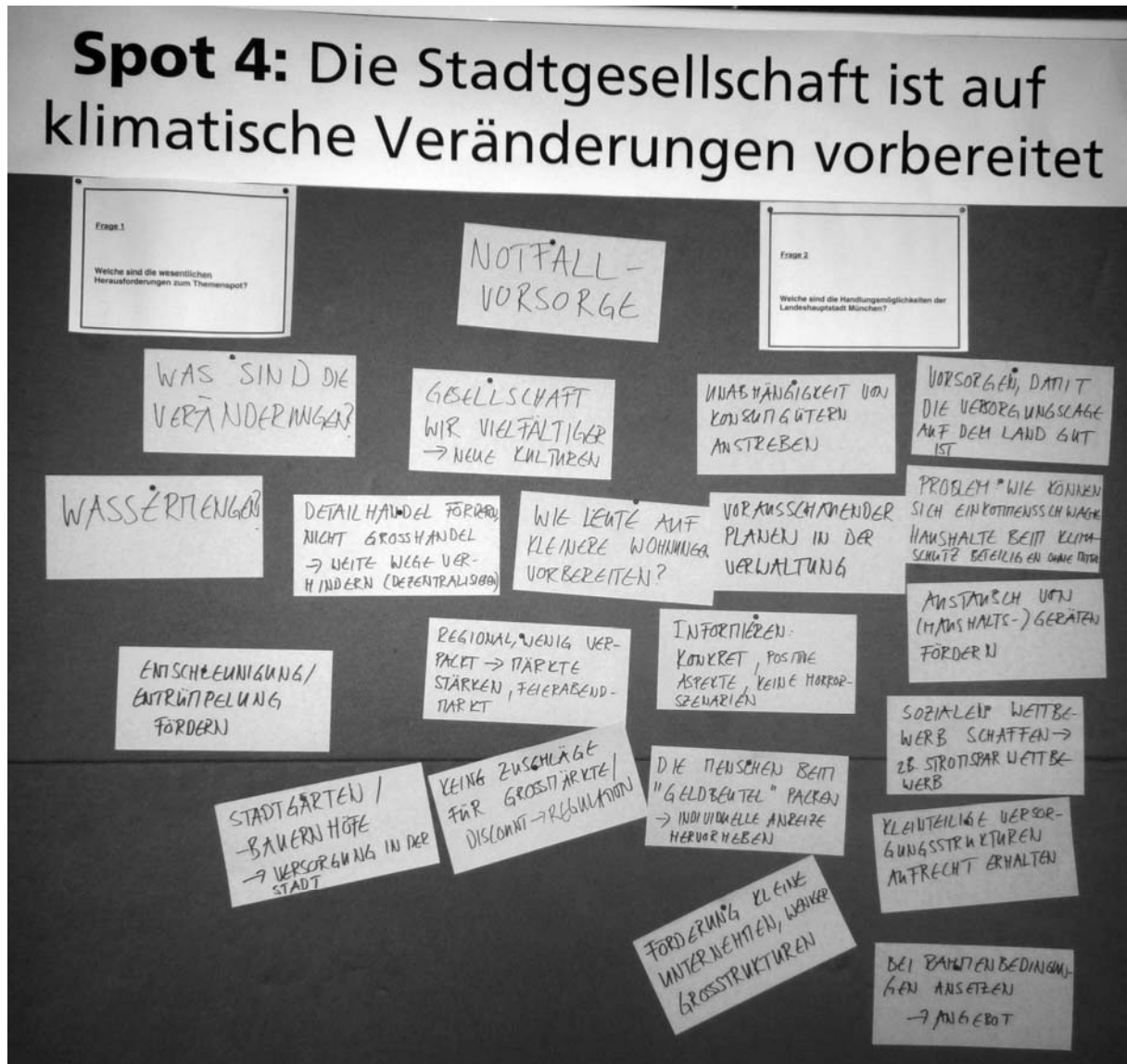
Der Energieverbrauch und der Verbrauch fossiler Energie sind vermindert.

Die Nachfrage nach Energie nimmt dank effizienterer Technologie und sparsamerem Umgang ab. Der Verbrauch fossiler Energie ist bis 2020 um 30 Prozent und bis 2030 um 40 Prozent geringer als 1990.



Die Stadtgesellschaft ist auf klimatische Veränderungen vorbereitet.

Die Stadtgesellschaft ist vor Auswirkungen des Klimawandels nicht vollständig geschützt, aber darauf vorbereitet. Die nötigen Maßnahmen zur Anpassung sind ergriffen.



Die Stadt München gilt als Vorbild.

München nimmt eine international anerkannte Vorbildrolle für Strategien und Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimawandel ein. Die Klimaschutzpolitik der Landeshauptstadt ist in das regionale, nationale, europäische und internationale Umfeld eingebettet. Die Stadt stellt ihre Kompetenz zur Verfügung. Sie setzt sich auf höherer Ebene (EU, Bund, Land) für weitergehende Klimaschutzmaßnahmen ein und pflegt einen Wissensaustausch mit ausgewählten Städten in industrialisierten Ländern sowie in Entwicklungsländern.

